

Mieten oder Kaufen - die Büchse ist offen ...

Beitrag von „Moebius“ vom 15. Dezember 2024 10:23

[Zitat von treasure](#)

Ah, das wusste ich nicht. Danke für die Korrektur! 😊

Klingt total gut. Kannte ich so noch nicht. Unser Haus ist aber nun kein wirklich wundervolles, liegt eher "normal". Trägt man das selbst ein oder handelt man es mit dem Käufer/der Käuferin aus?

Ich glaube nicht, dass es sehr attraktiv ist, denn es kommen einige Reparaturen auf uns zu...wer will sich sowas denn schon reinkaufen...

Eine Privatperson wird dein Haus eher nicht kaufen, wenn du dort noch 30 Jahre Wohnrecht hast und wahrnehmen wirst. Als Investmentvariante gibt es die sogenannte Immobilienrente, da gibt es online auch Rechner, die dir genau zeigen, was du erwarten kannst.

(Kurz gesagt: du verkaufst dein Haus mit 65, bekommst ein lebenslanges Wohnrecht und den Kaufpreis in Form einer Rente bis zum Lebensende. Die Höhe der Rente ist aber desillusionierend, mit 65 wird ein lebenslanges Wohnrecht - also statistisch für ca. 20 Jahre - bei einem Einfamilienhaus schnell mal mit 300 000 € angesetzt, die Rente finanziert sich dann nur aus dem Rest.)